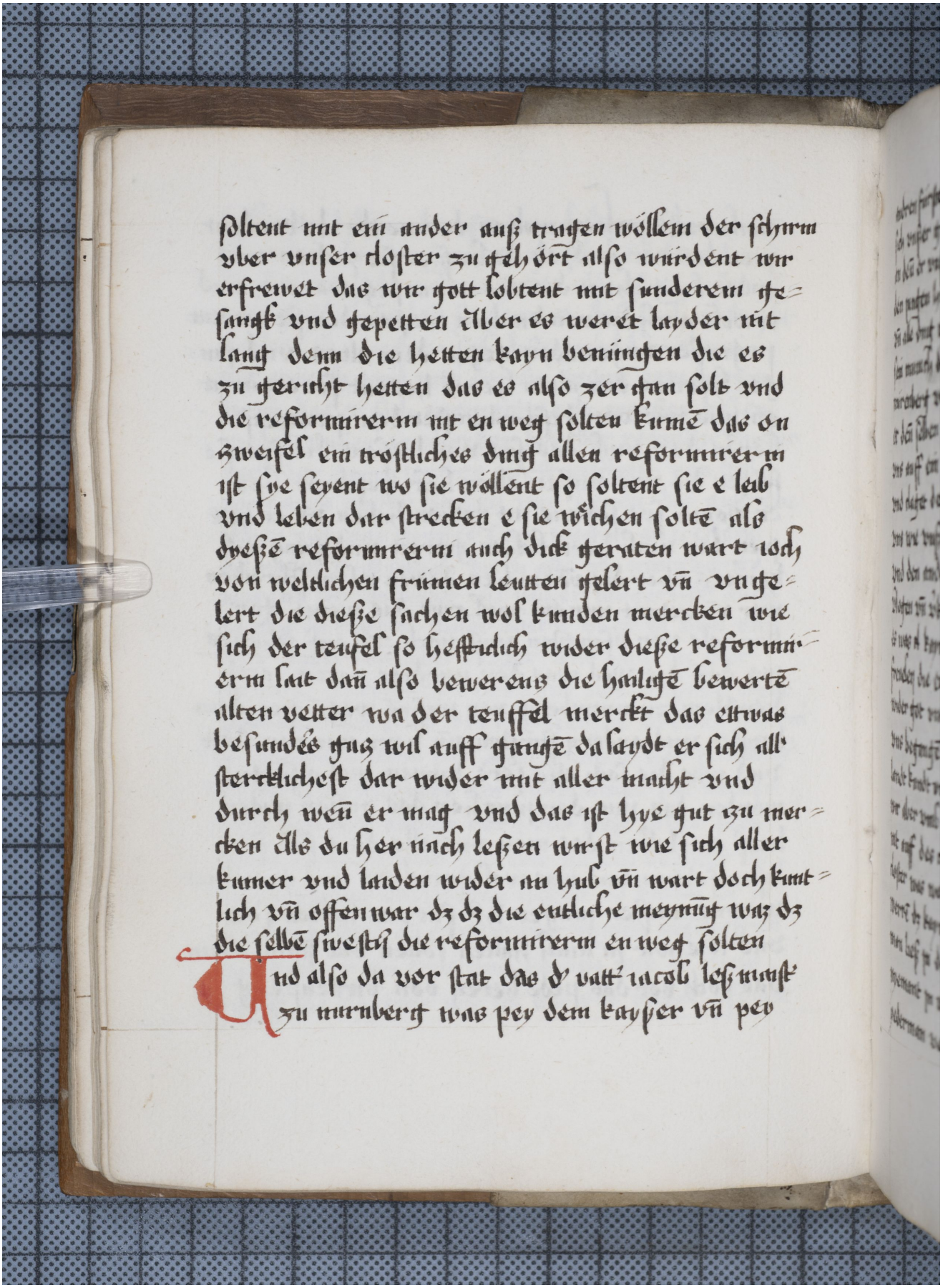
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



soltent mit ein ander auß tragen wöllen der schirm
vber vnser closter zu gehört also wirdent wir
erfrewet das wir gott lobtent mit sunderem ge-
sangk vnd gepetten Aber es weret layder nit
lang dem die hetten kayn beminchen die es
zu gericht hetten das es also zer gan solt vnd
die reformirerin mit en weg solten kumē das on
zweifel ein trostliches dinck allen reformirerin
ist sye seyent wo sie wöllent so soltent sie e leib
vnd leben dar strecken e sie wichen soltē als
dyesē reformirerin auch dick geraten wart doch
von weltlichen frumen leutten gelert vñ vnge-
lert die diesse sachen wol kunden mercken wie
sich der teufel so hesstiklich wider diesse reformi-
erin lant dañ also bewerens die hailigē bewertē
alten vetter wa der teuffel merckt das etwas
besundes gutz wil auff gangē da laydt er sich all
sterckliches dar wider mit aller macht vnd
durch weñ er mag vnd das ist hye gut zu mer-
cken Als du her nach lessen wirst wie sich aller
kumer vnd landen wider an hub vñ wart doch kunt-
lich vñ offen war dz dz die entliche meynung wz dz
die selbē swestr die reformirerin en weg solten
Und also da vor stat das d' vatt' iacob lesen must
zu nurnberg was pey dem kayser vñ pey